

Graubünden Wald

Cristina Fisler
c/o Amt für Wald und Naturgefahren
Veia Dalmeras 13
CH – 7450 Tiefencastel

Tel. +41 (0)81 257 50 24
cristina.fisler@awn.gr.ch
www.graubuendenwald.ch



Tarasp, 25. Mai 2018

Anwesende Mitglieder	79 Mitglieder und Gäste
Anwesend vom Vorstand:	Mario Riatsch (MR)
	Cristina Fisler (CF)
	Dumeni Cavegn (DC)
	Josias Gasser (JG)
	Gisep Rainolter (GR)
	Walter Krättli (WK)

Protokoll GV Graubünden Wald, 25. Mai 2018, Tarasp

Traktanden

1. Eröffnung durch den Präsidenten.....	2
2. Protokoll der GV vom 19. Mai 2017 in Soazza.....	3
3. Jahresbericht 2017	3
4. Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht.....	3
5. Budget 2018 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge.....	5
6. Wahlen.....	5
7. Tagungsort 2019.....	5
8. Tätigkeitsprogramm 2018.....	6
9. Ernennung von Ehren- und Freimitgliedern.....	6
10. Anträge	6
11. Schutzwaldpreis 2018 in Klosters.....	6
12. Arbeitsgruppe Wald-Wild (Positionspapier).....	7
13. FOPEKO	7
14. Infos des AWN Graubünden.....	8
15. Anerkennungspreis 2018.....	8
16. Varia.....	8

1. Eröffnung durch den Präsidenten

Der Präsident Mario Riatsch begrüsst die Anwesenden herzlich im festlichen Saal des Schlosses Tarasp zur Generalversammlung 2018. Persönlich begrüsst werden die Ehrengäste

Herr Regierungsrat der Präsident der SELVA die Regionalforstingenieure der Co-Präsident VSF vom BAFU der Präsident Graubünden Holz sowie dessen Geschäftsführer der Schlossherr und Gastgeber der Gemeindepräsident von Scuol Kantonsförster Stellvertreter sowie die Ehrenmitglieder	Mario Cavigelli, Leo Thomann, (abwesend) Duri Könz und Roberto Paravicini, Arnold Denoth, Arthur Sandri, Alessandro D.Vedova Christian Felix, Not Vital, Christian Fanzun, Urban Maissen, Andi Florin und Peder Spinatsch
---	---

Ein spezieller Willkommensgruss richtet Riatsch auch an die anwesenden Pressevertreter.

Entschuldigt haben sich Reto Hefti, Jon Domenic Parolini, Gian Cla Feuerstein, Kurt Ziegner, Nina Gansner, Beat Philipp und Livio Zanetti.

Herzlich willkommen in Tarasp heisst die Versammlung auch Gemeindepräsident Christian Fanzun. Er berichtet über die Strukturen und Abläufe der zurzeit flächenmässig grössten Gemeinde der Schweiz. Die dennoch nur rund 5'000 Einwohner zählende Gemeinde ist stark vom Tourismus und der Baubranche abhängig. Beide Sektoren kämpfen jedoch mit rückläufigem Umsatz. Unter anderem reagiert man mit Kulturförderung auf diese schwierigen Entwicklungen, und merkt spürbar deren gewinnende Bedeutung. Stark belastend wirken ebenso die vergangenen Unwetter, die auch dank Hilfe forstlicher Mittel bewältigt wurden und immer noch werden.

Regierungsrat Dr. Mario Cavigelli ermuntert den Verein, seine Ziele aktiv zu verfolgen. Die Forst- und Waldwirtschaft zu stärken durch Einigkeit, gebündelte Kräfte und gepflegten Austausch auch über die Branche hinaus. Denn nur gemeinsames Wirken erzeuge Schlagkraft. Politik und Verwaltung stehen hinter der Forstwirtschaft und setzen auf sie. Der Waldbrand in Soazza und der Bergsturz in Bondo sind Beispiele dafür. Drei Themen beschäftigen Politik und Verwaltung im Besonderen:

Die fortlaufende Verjüngung, als Beweis der Nachhaltigkeit und Leistung der Waldwirtschaft, ist in Gefahr. Wald-Wild Initiativen sind in der Pipeline (gegen die Sonderjagd, für eine ethische und naturverträgliche Jagd). Beide schneiden stark in den Handlungsspielraum ein. Nun gilt es gemeinsam mit der Jägerschaft für eine wirksame Regulation einzustehen und zu kämpfen.

Weiter bringt der Klimawandel Ungewissheit in verschiedenster Weise. Das Leben im Gebirge scheint stark damit verknüpft. Da mehr Gewissheit zu haben, ist gemäss Cavigelli enorm wichtig. In der Folge vorausschauend handeln ist umso wichtiger - auch im Wald. Alle, vom Klimaforscher bis zum Praktiker, müssen wiederum gemeinsam diese Herausforderung anpacken.

Waldpflege ist wichtig um die erwähnte Kontinuität zu gewährleisten. Mittel müssen auch langfristig zur Verfügung stehen. In der laufenden Periode sind genügend Mittel dafür bereitgestellt. Zusätzlich läuft das schon in Soazza angesprochene Impulsprogramm. Cavigelli dankt schliesslich den Anwesenden für ihren täglichen Einsatz für den Bündner Wald.

Not Vital, der eigentliche Gastgeber auf Schloss Tarasp richtet ebenfalls ein paar Worte an die Versammlung. Als Nachfahre einer über fünf Generationen tätigen Holzhändlerfamilie sei seine Berufswahl wohl eher eine Überraschung gewesen. Er weist auf ein Merkmal seines Berufes hin, der Kunst, welche immer Transformation beinhalte. Auf ein Wiedersehen verabschiedet sich Vital von der Versammlung.

Die Berichterstattung des Amtes für Wald und Naturgefahren, vom stellvertretenden Kantonsförster Urban Maissen, enthält ebenfalls drei Schwerpunkte. Der in Vernehmlassung befindliche Waldentwicklungsplan ist schon breit akzeptiert und wichtiges und wirkungsvolles Planungsinstrument der Zukunft. Ebenso ist ein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht worden, der aufzeigt, in welchen Bereichen Gutes aber auch Verbesserungen liegen. Ebenso wichtig ist dem Amt die Frontarbeit um die gefassten Zielsetzungen schliesslich auch zu erreichen.

Der Präsident Mario Riatsch blickt in seiner Begrüssung auf sein erstes Jahr im Schloss zurück. Während seiner zu Ende gehenden Präsidentschaft, kamen starke, persönliche und berufliche Veränderungen und Prüfungen hinzu. Der Verein und insbesondere der Austausch mit der ARGE Alpenländischer Forstvereine gaben ihm, nebst der Arbeit auch viel Kraft. Riatsch dankt herzlich für die Unterstützung und erinnert mit einem Zitat Luthers an die Zuversicht: «Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen».

Wahl der Stimmezähler

Als Stimmezähler werden Jörg Clavadetscher und Burtel Juon einstimmig gewählt.

2. Protokoll der GV vom 19. Mai 2017 in Soazza

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung ist auf der Website des Vereins publiziert. Das Lesen während der Versammlung wird nicht gewünscht. Änderungsanträge bleiben aus. Das Protokoll der GV 2017 wird mit Dank an den Protokollführer, Walter Krättli, einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht 2017

Der Jahresbericht 2017 des Vorstandes von Graubünden Wald wurde im April in der Versammlungsnummer des „Bündner Wald“ veröffentlicht. Auf ein Vorlesen wird deshalb verzichtet. Der Bericht wird mit grossem Mehr genehmigt.

Riatsch dankt den Berichterstattern und den Kommissionsmitgliedern herzlich, wie auch seinen Vorstandskollegen.

Weiter richtet er seinen Dank an alle andern, die in irgendeiner Form zum Wohle des Vereins beigetragen haben. Speziell erwähnt er:

- das AWN GR mit unserem Kantonsförster Reto Hefti
- die Organisatoren der Jahresversammlung 2017 in Soazza Misox
- die Organisatoren des Skipostenlaufs in Tenna
- die Swiss Helicopter AG für die Festwirtschaft
- und alle „aktiven“ Mitglieder und Wohlgesinnten

4. Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht

Der Kassier Dumeni Cavegn fasst die in der Versammlungsnummer publizierte Jahresrechnung und Bilanz zusammen. Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 1'676.80. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von Fr. 4'600.-. Die Bilanz per 31.12.17 schliesst mit einem Vereinsvermögen von Fr. 70'844.10.

Speziell zu erwähnen ist die Auflösung des Raiffeisen Kontos. Dies geschieht aus Aufwands- und Kostengründen.

Die beiden Revisoren, Mathiu Cathomen und Pascal Murbach, haben anlässlich der Prüfung keine Ungereimtheiten gefunden. Sie schlagen daher die Entlastung des Kassiers und des Vorstands vor und die Rechnung und Bilanz 2017 zu genehmigen.

Mit grossem Mehr folgte die Versammlung dem Antrag der Revisoren.

Die Mutationen unter den Mitgliedern zeigen sich seit vergangenem Jahr folgend:

Neumitglieder 2018

Rehfeld	Stefan	7250 Klosters
Müller	Erik	7477 Filisur
Casanova	Simon	7151 Schluain
Cramer	Alessandro	6563 Mesocco
Guidon	Flurin	7012 Felsberg
Caspescha	Gion	7550 Scuol
Andry	Curdin	7551 Ftan
Schorta	Adrian	7556 Ramosch
Hehli	Jasmin	7276 Davos Frauenkirch
Galati	Vicenzo	7000 Chur
Küng	Erich	7165 Breil
Scherrer	Jörg	7245 Ascharina
Martin	Dettli	7447 Cresta

Austritte per 2018

Gemeinde		7159 Andiast
Gemeinde		7158 Waltensburg
Gemeinde		7431 Mutten
Gemeinde		7432 Zillis
Barandun	Jürg	7000 Chur
Rageth	Thomas	8762 Schwändi
Unterthurner	Rudi	7551 Ftan
Buchli	Andrea	7304 Maienfeld
Sem	Chasper	7205 Zizers
Buchli	Jürg	7015 Tamins
Brodth	Andreas	7026 Maladers
Cajöri	Arno	7504 Pontresina
Burkhard	Andre	3902 Glis
Buchli	Andrea	7304 Maienfeld
Hammerer	Erich	7278 Davos Monstein
Gredig	Simon	7000 Chur
Lüscher	Beat	7503 Samedan
Rehfeld	Stefan	7250 Klosters

Verstorben sind seit der letzten GV:

Jemmi	Hermann	7126 Castrisch
Philipp-Fischer	Peter	7204 Untervaz
Lustig	Toni	7205 Zizers
Eugster	Urs	8872 Weesen

Mitglieder per dato Generalversammlung:

Ehrenmitglieder:	9
Freimitglieder:	35
Einzelmitglieder:	417
Kollektivmitglieder:	109
Total:	570

5. Budget 2018 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Kassier Dumeni Cavegn informiert über geplante Änderungen in der Budgetierung. Es zeigte sich beim Jahresabschluss 2017, dass die Budgetierung soweit im Voraus erneut ein starkes Abweichen in der Rechnung zur Folge hat. Daher wird künftig das Budget erst an der Jahresversammlung der laufenden Budgetperiode genehmigt. Bereits bekannte, ausserordentliche Vorhaben werden der Versammlung im Vorjahr angekündigt. Grössere Vorhaben allenfalls auch durch einen Projektkredit genehmigt. So ist der Vorstand auch bis zur Jahresversammlung handlungsfähig.

Aus der Versammlung gehen dagegen keine Einwände ein.

Das Budget für das Rechnungsjahr 2018 geht wiederum von einem beträchtlichen Ausgabenüberschuss von Fr. 7'900.- aus. Gewichtigster Grund dafür sind eher rückläufig zu erwartende Einnahmen. Das immer noch hohe Vereinsvermögen lässt dies zu. Schliesslich möchte man das Vermögen kontinuierlich etwas abbauen.

Die anstehende Durchführung der Schutzwaldpreisverleihung führt zu hohen Aufwänden. Letztendlich ist der Anlass aber eine Nullrechnung, da Einnahmen und Beiträge mit einer Defizitgarantie erwartet werden.

Der Vorstand beantragt der GV den Jahresbeitrag zu belassen, was einstimmig angenommen wird. Er beträgt für:

Einzelmitglieder: Fr. 60.-,

Kollektivmitglieder Fr. 150.-

Ebenso wird das Budget 2018 von Graubünden Wald einstimmig genehmigt.

6. Wahlen

Gisep Rainolter, Vorstandsmitglied seit 2011 hat demissioniert. Im Namen des Vorstandes und allen Mitgliedern von GR-Wald dankt ihm Mario Riatsch für die geleistete Arbeit herzlich. Er hat unseren Verein mit seinem Einsatz in den letzten Jahren sehr unterstützt.

Für seine Nachfolge konnte glücklicherweise Mario Denoth, Revierförster in Valsot, gewonnen werden. Er würde sich gerne zur Verfügung stellen und im Vorstand mitwirken.

Nach kurzer Vorstellung wählt die Versammlung Mario Denoth einstimmig und mit Applaus in den Vorstand.

Wie angekündigt demissioniert ebenso der Präsident, Mario Riatsch. Trotz sehr intensiver Suche konnte bis dato kein Nachfolger gefunden werden. Der direkte Aufruf an die Versammlungsteilnehmer, sich zur Verfügung zu stellen, bleibt ebenfalls erfolglos. So bleibt das Amt des Präsidenten bis auf weiteres vakant.

Die Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder ist nur alle drei Jahre nötig und in diesem Jahr hinfällig.

7. Tagungsort 2019

Die Gemeinde Maienfeld mit Betriebsleiter Michael Gabathuler hat sich bereit erklärt die nächste GV zu organisieren.

Vielen Dank

Datum: 24. Mai 2019

Die Versammlung stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

8. Tätigkeitsprogramm 2018

Der Präsident Mario Riatsch stellt das laufende Programm 2018 vor. Es umfasst:

- Schutzwaldpreisverleihung 2018 am 20. Januar in Kempten
- Skipostenlauf am 24. März 2018 in Splügen
- Jahresversammlung in Tarasp 25. Mai 2018
- Lehrabschlussfeier Palottis Schiers vom 29. Juni 2018
- Vorstandesitzung ARGE Alpenländischer Forstvereine 18./19. Oktober 2018 in Tarasp

Weiter orientiert er über die bereits bekannten und in Planung befindlichen Vorhaben des Jahres 2019.

- Schutzwaldpreisverleihung 2018 am 2. Februar 2019 in Klosters
- Skipostenlauf 2019, Ort und Datum noch offen
- GV 2019 am 24. Mai 2019 in Maienfeld

Das verbleibende Programm 2018 und die bereits bekannten und vorgestellten Aktivitäten 2019 werden von der Versammlung mit grossem Mehr genehmigt.

9. Ernennung von Ehren- und Freimitgliedern

Gemäss Statuten können Vereinsmitglieder, welche das gesetzliche Pensionsalter und eine zwanzigjährige Mitgliedschaft in einem unserer Vereine aufweisen die Freimitgliedschaft beantragen. Zwei Anträge gingen ein, namentlich von Giachem Bott, Zernez und Luzi Schmid, Valendas. Die Versammlung stimmt den Anträgen einstimmig zu.

10. Anträge

Es wurden im Vorfeld, wie auch an der Versammlung keine Anträge gestellt.

11. Schutzwaldpreis 2018 in Klosters

Cristina Fisler, OK Präsidentin der Schutzwaldpreisverleihung 2018 stellt das Vorhaben der Versammlung vor. Die durch Helvetia unterstützte Preisverleihung findet am 2. Februar 2019 in Klosters statt. Möglichst viele Bündner Projekte sollten sich daher beteiligen. Denn Projekte aus der Umgebung und insbesondere Schulprojekte haben sehr gute Chancen auf eine Auszeichnung. Weiter wird auch ein Schutzwaldpate aus dem Gebiet der Veranstalter ernannt. Die Personensuche ist dafür ebenfalls im Gang. Anregungen können dem Vorstand gemeldet werden. Der Termin für die Einreichung von Projekten ist der 1. Oktober 2018.

Weiter berichtet Fisler über die vergangene Preisverleihung 2017. Als einziges Bündner Projekt wurde das „Positionspapier von Graubünden Wald zum Einfluss des Schalenwildes auf die Waldverjüngung im Bündner Wald“ eingereicht. Es erreichte eine Nomination und wurde damit gewürdigt. Obwohl als preiswürdig genannt, blieb ein wirklicher Preis verwehrt, da eine Umsetzung oder direkte Wirkung bis zur Preisverleihung noch nicht erkennbar schien.

Präsident Riatsch appelliert im Namen des Vorstandes zu mehr Kandidaturen aus der wertvollen Tätigkeit der Bündner Forstreviere. Vielfach entsprechen die preisgekrönten Projekte lediglich deren täglicher Arbeit. Es geht dann nur noch um die kurze, schriftliche Eingabe. Es liegt eigentlich auf der Hand, denn die Bündner Forstreviere kümmern sich ja tagtäglich um den Schutzwald. Und im Hinblick auf die eigens organisierte Veranstaltung 2019 ist dies besonders wichtig.

12. Arbeitsgruppe Wald-Wild (Positionspapier)

Josias Gasser berichtet aus der Arbeitsgruppe Wald-Wild unseres Vereins und den Entwicklungen seit der letzten Vereinsversammlung. Nach der offiziellen Übergabe an die Regierung im April 2017 wurde die breite Kommunikation deutlich zurückhaltender. Nicht zuletzt wegen den ausstehenden, jagdlich kritischen Initiativen. Denn nur in einem Miteinander kann das Ziel einer nachhaltigen Waldverjüngung erreicht werden. Gasser wünscht sich dennoch von den „zurückhaltenden Kommunikatoren“, der Waldbranche künftig wieder etwas stärkere Positionsvertretung für die Interessen des Waldes.

Im Hinblick auf die voraussichtlich im Frühsommer 2019 stattfindende Abstimmung zur Sonderjagdinitiative beschliesst die Versammlung einstimmig, diese abzulehnen.

Nach der Abstimmung mahnt Urs Fliri, Bergün, dass vielleicht auch noch Verbesserungen auf Seiten der Forstwirtschaft gefunden werden könnten. Denn die Jäger erfüllten jährlich die vorgegebenen Abschusspläne. Die grösste Herausforderung der Zielverfolgung bestehe seiner Ansicht nach vor allem auf politischer Ebene.

Josias Gasser dankt für das Votum und ermutigt motivierte Leute, in der Arbeitsgruppe mitzumachen und Ideen einzubringen.

13. FOPEKO

Daniel Buchli, Präsident der FOPEKO berichtet über die aktuelle Zusammensetzung. Sie sieht wie folgt aus:

Präsident der Kommission: Daniel Buchli

Vertretung des Vereinsvorstandes GR Wald: Mario Denoth

Regionalvertretung Herrschaft/Prättigau/Davos: Markus Hubert, Christian Rüschi

Regionalvertretung Rheintal/Schanfigg: Stefan Becker, Thomas Voneschen

Regionalvertretung Surselva; Corsin Flepp, Daniel Buchli

Regionalvertretung Mittelbünden/Moesano: Kenneth Danuser, Jakob Mani

Regionalvertretung Südbünden: Arnold Denoth, Flurin Nuotclà

Arnold Denoth, Co-Präsident des Schweizerischen Forstpersonalverbandes (VSF) überbringt Grüsse und Neuigkeiten. Themenbestimmend ist immer noch die Ausarbeitung des Gesamtarbeitsvertrages (GAV). Der Wortlaut des GAV soll bis Ende 2018 vorliegen. Für ein Gelingen des GAV wären immer noch Neumitglieder aus den Kreisen der Forstunternehmer wichtig. Es gilt weiter zu klären, welche Betriebe öffentlich-rechtliche und welche privatrechtliche Anstellungsverhältnisse bieten. Denn nur für die letztgenannten würde ein GAV wirksam werden.

Weiter wurden in Zusammenarbeit mit dem VSF die neuen EKAS Richtlinien und die neue Branchenlösung herausgegeben. Bevorstehend ist zudem ein Anlass zum Thema Altern im Forst, in Olten.

14. Infos des AWN Graubünden

Die Informationen des Amtes für Wald und Naturgefahren werden von Urban Maissen, dem stellvertretenden Amtsleiter überbracht. Die wichtigsten Themen sind zurzeit ein neu verfasster Nachhaltigkeitsbericht und die laufende Genehmigung des frischen Waldentwicklungsplanes. Beides sind Instrumente mit viel Wissen rund um den Bündner Wald und seine Zukunft, und daher leitende Werkzeuge.

Weiter betont Maissen die Wichtigkeit des Waldes im Gebirge, und dass dafür die Bewirtschaftung eminent wichtig sei. Entsprechend würden von Seiten Verwaltung und Politik Mittel bereitgestellt und immer wieder für Verständnis geworben.

15. Anerkennungspreis 2018

Der Vorstand GR-Wald hat entschieden den diesjährigen Annerkennungspreis an Ralf Fluor Betriebsleiter der Forstverwaltung La Punt – Madulain zu vergeben.

Ralf Fluor ist seit 1989 Berufsschullehrer an der Gewerbeschule Samedan. Er hat unzählige Lehrlinge im Fach Forstbotanik und Waldbau unterrichtet. Die Laudatio, verfasst von Giachem Bott, wird in der kommenden Bündner Wald Ausgabe publiziert werden.

Da Fluor aktuell in schon länger geplantem Urlaub weilt, wird ihm der Preis anlässlich der Lehrabschlussfeier am 29. Juni im Bildungszentrum Palottis in Schiers überreicht werden.

16. Varia

Daniel Buchli, Tenna erinnert die Arbeitsgruppe Wald-Wild daran, sich bei den bevorstehenden Abstimmungen der Jägerseite anzuhängen. Der Patentjägerverband und auch Jagd Schweiz bereiten Argumentarien und Auftritte vor. Aktives Mitmachen der Waldseite wäre dabei wichtig. Entsprechend wird er Tarcisius Caviezel, Präsident von Jagd Schweiz und Robert Brunold, Präsident der Bündner Patentjäger darauf ansprechen. Denn starke Verbände prägen nach Buchlis Wahrnehmung immer mehr die politische Steuerung. Umso wichtiger sei auch darauf zu achten, bei Graubünden Wald nicht zu lange ohne Präsident zu verbleiben.

Letztlich dankt Buchli dem Vorstand, aber insbesondere auch dem scheidenden Präsidenten Mario Riatsch für die geleistete Arbeit.

An den Auffahrtstagen 2018 reisten 13 Mitglieder von Graubünden Wald nach Sardinien um mehr über die dortige Waldbrandbekämpfung zu erfahren. Mario Riatsch berichtet mit Bildern über die von Andreas Moser inhaltlich organisierte und begleitete Reise.

Josias Gasser dankt im Namen des Vorstandes und des Vereins Gisep Rainolter für seine Vorstandstätigkeit und sein Engagement für den Verein. Weiter dankt er auch Mario Riatsch für seine geerdete und charmente Art, mit der er den Verein in seiner vierjährigen Präsidentschaft geführt hat. Beiden wünscht er im Namen des Vereins alles Gute.

Mit Dank an die Organisatoren rund um die Grappa da God, an die Gemeinde Scuol für den Kaffee und der Helifirma Rotex für den Aperero schliesst der Präsident Mario Riatsch die Versammlung.

Im Juni 2018, der Aktuar



W. Krättli